

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Rezepte werden nach Vorchrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waren, Zigarren, und alle in's Apothekergeschäft eingeschlagene Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 16. Juli 1883.

Lokales.

Civilstandesregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Christian Budorn, Knabe, 14. Juli.
Karl F. Meyer, Mädchen, 15. Juli.
John Heintzeling, Mädchen, 13. Juli.
John Crawford, Mädchen, 1. Juli.
M. T. Ellis, Mädchen, 13. Juli.
Lawrence May, Mädchen, 12. Juli.
Tom O'Neil, Mädchen, 13. Juli.
Warren Matina, Mädchen, 12. Juli.

Heiraten.

Joel H. Travis mit Annie C. Whitten.
Cas. C. Postle mit Minnie Barmhauer.
John Arnold mit Martha A. Phillips.
Joseph C. Talbot mit Alice Smith.
James Carter mit Jennie McIntosh.
Noah Gades mit Minnie Gardner.
Chest. C. Holloway mit Clara Manning.
James Gade mit Dowdshay A. Battison.
Thomas Brooks mit Clara Hayes.
Cas. Behr mit Mathilda D. Wint.

Todesfälle.

Carrie Layman, 3 Monate, 15. Juli.
Frank Morgan, 7 Monate, 13. Juli.
Catharine C. Kuhn, 8 Monate, 13. Juli.
J. J. O'Connor, 11 Monate, 14. Juli.
Oliver Morris, 1 Jahr, 12. Juli.
Edward A. Christ, 5 Jahre, 12. Juli.
Mary Higgins, 25 Jahre, 13. Juli.

Die "Indiana Tribune" ist das beste deutsche Anzeigemedium in Indianapolis. Abgesehen davon, daß jede Zeile in derselben mit Aufmerksamkeit gelesen wird, ist ihre Imitation zum Mindesten zwei Mal so groß, wie die des "Telegraph". Wir empfehlen deshalb die "Tribune" dem anzeigenden Publikum.

Heute Abend regelmäßige Stadt-
ratssitzungen.

Rauch "Schaefer's Best."

Isaac Soper wurde gestern Abend
eingestellt. Er ist angeklagt das Haus
der Frau Brown an Russell Ave. erbro-
chen zu haben.

Die Schlaumeier, die zwar nicht
an Hexerei glauben, aber sich einbilden,
es diesmal recht schlau angepackt zu ha-
ben, sind wieder einmal gehörig reingefal-
len.

An der Ecke der McCarty und
West Str. wird heute Abend eine Tempe-
raturzeichnung losgelassen. Wer sich stark
genug fühlt, Blech zu verdauen, mag sich
einfinden.

Charles Leonard wurde heute
Morgen darüber erwischt, als er aus No.
300 Nord Pennsylvania Straße einen
Rock stehlen wollte. Man brachte ihn
dahin, wo man keinen besonders feinen
Rock benötigt.

Am Donnerstag den 19. und
Sonntag den 22. Juli findet im Schützenverein
das Preisschießen um die
Ehrenmedaille statt. Diese Medaille
bleibt ein Jahr lang im Besitz des Sieger-
gen, der sie sich beim Preisschießen erobert.

Die Polizisten und die Mann-
schaft der Feuerwehr hatten heute
ihren guten Tag. Es war Zahltag.
Die Polizisten erhielten \$4,570.33 für
den ganzen Monat, die Feuerwehrleute
erhielten für ihre Dienste während der
letzten zwei Wochen \$2,430.

In liberalen Kreisen scheint man
sich enttäuscht darüber zu sein, daß Major
Grubbs nicht wieder nominiert wurde.
Man spricht sogar davon, Major
Grubbs zu bewegen, als unabhängiger
Kandidat auszutreten und man glaubt,
daß er die Stimmen aller liberalen stehenden
Bürger erhalten würde.

Das Wetter scheint der Eröff-
nung des Sommergartens des Herrn
Otto Schissel günstig zu sein. Dieselbe
findet heute Abend statt und Miller's Or-
chester wird bei dieser Gelegenheit konser-
tieren. Man lese die an anderer Stelle
befindliche Anzeige und lese der Einla-
nung Folge.

Für \$10 kaufst Du einen bessern Anzug für einen
Mann oder einen Knaben im
Arcade, No. 10 West Wash-
ingtonstraße, als

Für \$15 in irgend einem andern Geschäft der
Stadt. Spreche während des
großen Ausverkaufs im Arcade,
No. 10 West Washington
Straße, vor.

Mayors-Court.

Der schlimmste Auswurf der Gesell-
schaft wurde heute im Polizeigericht vor-
geführt. Fast lauter Leute, die sich wie
das Schwein, nur in dentifizierten Schmu-
ßpflügen wohl befinden. Es waren ihrer
nicht weniger als 41 und unter ihnen be-
fanden sich 15, die sich ihren gewöhn-
lichen Sonntagstrauß gekauft hatten
und wie gewöhnlich dafür drummen
müssen.

Wegen Schlägerei wurden verdonnert:
Daniel Doubt, George und Maggie
Williams, James McClearkin, Anna
Taylor, Barney Conroy und Pat Der-
wir.

Die heilige Sonntagstrauß wurde
durch folgende Personen unterbrochen:
Robert George, Chas. Williams und
Rachel Jordan.

Wm. H. Olney hat sich der böswilligen
Eigentumsbeschädigung schuldig gemacht
und wurde bestraft.

Isaac Soper, der eigentlich Murphy
heißt, ist ein Mitglied der Einbrecher-
zunft und wurde der Grand Jury über-
wiesen.

John A. Wheat der Langsingerei an-
geklagt wurde theilweise prozessiert.

Emma Stump soll morgen Vormittag
auf ihren Geisteszugang untersucht wer-
den.

Nach Buffalo.

Gestern Nachmittag um 2½ Uhr ver-
trauten sich die männlichen Mitglieder
des "Männerchor" dem Dampfschiff an,
um sich zum Sängertage nach Buffalo
tragen zu lassen.

Schon um 1 Uhr Mittags herrschte in
der Männerchorhalle reges Leben. Viele
paßlose Mitglieder hatten sich eingefun-
den, um den Altären noch ein "Lebewohl"
und "viel Vergnügen" zuzurufen.

Der Männerchor hatte beschlossen, dem
Männerchor das Geleite zum Bahnhof zu
geben, und die Mitglieder dieses Vereins
hatten sich auch wirklich in großer Zahl,
geschmückt mit ihrem Vereinszeichen, ein-
gefunden.

Man marschierte mit der Fahne zur
Männerchorhalle, ließ dort den schäumen-
den Rat die verdiente Ehre widerfah-
ren und begab sich dann, den reisenden
Sängerbrüdern voran, und in Begleit-
ung des Beiseinherz Orchesters nach dem
Bahnhofe.

Auf dem Bahnhofe wurde natürlich ein
Abhieblied gesungen, aber die Reisen-
den schienen gestern das Wort "Tren-
nungsschmerz" gar nicht zu kennen, denn
nachdem man noch allerlei Späße verübt
hatte, ging unter Lachen und Hochrufen
fort nach Buffalo.

Der Männerchor aber begab sich darauf-
hin in seine Halle, und dort amüsierte
man sich den ganzen Nachmittag auf's
Allerbeste. Die zurückgebliebenen Männer-
chöre wurden aufs Feinste bewirtet,
dabei wurde gesungen und toastet das-
es eine Freude war.

Unter den nach Buffalo Reisenden be-
fand sich auch Herr Phillip Rappaport,
der als Korrespondent der "Tribune" das
Sängertage besuchen wird.

Auf diese Weise wird es uns ermöglicht
unseren Lesern genaue und prompte Be-
richte über das Sängertage, und über das
Treiben der Indianapoliser in Buffalo,
zutrommen zu lassen.

Verunglückt.

Dr. Parker wurde gestern Nachmittag
in das Haus von George Schuhmacher
No. 23 Downey Straße gerufen. Der
zwölfjährige Knabe des Herrn Schuh-
macher war von einem Baume gefallen
und hatte den Arm gebrochen.

Der Junge wollte einen Ball, der auf
dem Baume hängen geblieben war, her-
unterholen, wobei er selbst herunterstieß.
Dr. Parker richtete das gebrochene Glied
wieder ein.

Der Gläser M. O'Reilly brachte sich
vorgestern beim Eingehen eines Fensters
im Hause des Gärtners Traub schlimme
Verlebungen am Beigefügter de: linken
Hand bei.

Das billigste.

Lasse Dich nicht täuschen. St. Jacobs
Del heißt Rüden- und Gliederzucker.
Es ist der größte Schmerzendeiger in
der Welt.

Der kleine Stadtherold.

Herr Robert Haueisen ist von seiner
Reise nach Deutschland zurückgekehrt.

Heute Abend Orchesterprobe für
das Indiana Sängertage in der Lieder-
halle.

Für \$10 kaufst Du einen bessern Anzug für einen
Mann oder einen Knaben im
Arcade, No. 10 West Wash-
ingtonstraße, als

Für \$15 in irgend einem andern Geschäft der
Stadt. Spreche während des
großen Ausverkaufs im Arcade,
No. 10 West Washington
Straße, vor.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KEPPEL.

CHRISTIAN WATERMAN.

Keppler & Waterman,

(Nachfolger von Höhl & Höpfer.)

Engroshändler in Whiskies & Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße, Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzuteilen, daß wir in Folge des Abschaffens von Chri-
stian Waterman, das unter dem Namen Höhl & Keppler wohlbekannte Engroshändler ge-
meinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig
bitte wir die Kunden und Gönnner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Hand-
schaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusicherung reeller und freundlicher
Bedienung.

Germania-Theater.

Endlich einmal haben wir Gelegenheit,
zu sagen, daß eine Vorstellung vom
schönsten Wetter begünstigt war. "Die
Lachlaube" die am Freitag Abend so
gründlich verregnete, wurde gestern Abend so
wiederholter zur Aufführung gebracht, und
der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig.

Das Stück bietet das hübsche Szenen
sehr viele, ist durchweg unterhaltsam, wenn
auch die Handlung durchaus nicht origi-
nell ist.

In die Palme des Abends durften sich
gestern Herr Frank und Frau Denzau
beleihen. Beide spielten prächtig.

Herr Frank wußte aus dem plattdeut-
schen Oberhüpfen eine törichte Figur
zu machen, und Frau Denzau errang
sich namentlich durch ihren hübschen
Gesang verdienten Beifall. Die Dame
wurde gestern Abend besonders gut bei
Stimme und hat überhaupt die Rolle der
"Lachlaube" sehr gut durchgeführt.

Zunächst muß dann Herr Meyer
genannt werden, der gestern Abend
als Hostie ganz in seinem Element
war und sowohl was Spiel als
Maske betrifft, Anerkennung verdient. Er
und Herr Frank hatten übrigens auch die
dantbare Aufgabe mehrere Couplets vor-
zutragen. Die Verse dieser Couplets zu
früheren, möge uns indes erlassen —
denn hier schweigt des Sängers Höflichkeit.

Der Zweck wurde aber doch erreicht,
 denn lachen kann man ja auch über
schlechte Verse.

Die Damen Kaselowska, Meyer, Frank
und Nieper spielten sehr gut, ebenso Herr
Denzau.

Die Herren Kunz und Lindau hatten
sicherlich große Rollen durchzuführen und
wir wollen deshalb mit den Herren nicht
allzuviel in's Gericht geben, nur möch-
ten wir die Herren bitten sich bei Stücken,
wie zum Beispiel das gestrige eines war,
mehr an den einfachen Conversationston zu
halten. Sie werden damit bedeutend
besser gefallen.

Herr Michelsohn spielte den abge-
schmackten Herrn von Klamm recht brav.
Das Publikum war gestern Abend be-
sonders dankbar, und da unsere Thea-
terbesucher in der Regel mit ihren Be-
fallsbezeugungen sehr haushälterisch um-
gehen, so kann man wohl überzeugt sein,
daß die gestrige Aufführung allgemein
befriedigte.

Am nächsten Donnerstag Abend wird
Maria Stuart" gegeben. Es ist dies
der Benefizabend für St. von Kasel-
owska.

Die Aufführung dieses Dramas ist
wahrsch. keine geringe Aufgabe, doch hoff-
en wir, daß dieselbe von unserer wackeren
Künstlerschaft gut gelöst wird. Für eine
besonders gute Bühnenausstattung ist
georgt, und die Costüme hat man aus
New York kommen lassen. Hoffen wir,
daß die Benefizantin nach Verdienst be-
lohn wird.

Die Hinterthüren.

Auf Veranlassung des Polizeipräsidenten
wurden die hiesigen Wirthschaften
wiederholt darauf aufmerksam gemacht,
daß sie an Sonntagen ihre Bördertüren
schließen müssen.

Nur die Wirthschaften, die in der glücklichen
Lage sind, eine Hinterthürre an ihrem res-
pektablen zu haben, können also am Sonn-
tag Bier verkaufen.

Glücklicherweise sind jetzt fast alle
Wirthschaften darauf eingereicht.

Ein prominenter Deutscher.

Ein Berichtsteller der St. Louis
Mo. "Daily Tribune" schreibt: "Es
scheint mich, auch Herrn Stadtrath A.
Thomas von hier, früher Stadtrath des
Königreichs Kanadas, einen unerfreulichen
Blick zu den Freunden Dr. August
König's Hamburger Trocken zählen zu
können. Ertheile mir mit, daß er die-
selben für das beste Blutreinigungsmittel
hält, das ihm bekannt geworden und er
wendet sie häufig an."

Eine deutsche Einwanderersfamilie
wurde dieser Tage auf ihrer Reise nach
St. Louis auf eine in Anbetracht der
Umstände nicht sehr angenehmer Weise
überrascht. Die Frau wurde nämlich
gerade als der Zug Antwerp, O., verla-
ufen hatte, von einem Mädchen entbunden.

Tapeten!
Gardinen!
Carl Möller,
Deutsche!

161 Ost Washington Straße.

BUNTE & CARROLL,

Großhändler in
Whiskies, Liquors und seinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

Capital City Hospital and Infirmary,

No. 126 Ost Pearl Straße. (südlich vom Court-House.)

Dr. L. A. Greiner, V.S.
Deutscher Tier-Arzt!

Die besten Instrumente für tierärztliche Geburtsfälle.

Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße.

E. Greiner, Jr., Stell-Manager, Indianapolis, Ind.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von

H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des ehemals bekannten Tafel-Biers.

Kregel & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in guten Zustände, ohne Eis zu gebrauchen.

August Mai,